



HÖGSKOLAN  
DALARNA

## **Examensarbete**

Kandidatnivå

### **Ein psychoanalytischer und gesellschaftskritischer Steppenwolf**

---

#### **A psychoanalytical and socially critical Steppenwolf**

Författare: Joel Forssell

Handledare: Maren Eckhart

Examinator: Anneli Fjordevik

Ämne/huvudområde: Tyska

Kurskod: TY2007

Poäng: 15

Ventilerings-/examinationsdatum: 20180109

Vid Högskolan Dalarna har du möjlighet att publicera ditt examensarbete i fulltext i DiVA. Publiceringen sker Open Access, vilket innebär att arbetet blir fritt tillgängligt att läsa och ladda ned på nätet. Du ökar därmed spridningen och synligheten av ditt examensarbete.

Open Access är på väg att bli norm för att sprida vetenskaplig information på nätet. Högskolan Dalarna rekommenderar såväl forskare som studenter att publicera sina arbeten Open Access.

Jag/vi medger publicering i fulltext (fritt tillgänglig på nätet, Open Access):

Ja

Nej



HÖGSKOLAN  
DALARNA

Högskolan Dalarna – SE-791 88 Falun – Tel 023-77 80 00

**Abstract:**

This paper aims to investigate how far it is possible to analyze Hermann Hesse's *The Steppenwolf* regarding two perspectives. The first one concerns the text's social criticism and the other one concerns if it is possible to analyze the protagonist's debaucherous way of life psychoanalytically.

The answer to the first question is inconclusive and the answer to the second question is positive.

Diese Arbeit versucht zwei Fragestellungen in Hinsicht auf Hermann Hesses Buch *Der Steppenwolf* zu beantworten, nämlich inwiefern der Text die gesellschaftliche Unruhe der Zeit spiegelt und ob die Ausschweifungen des Protagonisten Material für Psychoanalyse sind. Die erste Frage konnte un schlüssig beantwortet werden und die andere Frage ist mit einem positiven Ergebnis beantwortet worden.

**Nyckelord: , Gesellschaftskritik, Hesse, Psychoanalyse, Schizophrenie, Steppenwolf**

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Einleitung S. 6**

1.1 Methode und Gliederung der Arbeit S. 6

## **2. Hauptteil S. 7**

2.1 Hintergrund zum Verfasser und Roman S. 7

2.2 Zusammenfassung der Handlung des Romans S. 8

2.3 Zum Roman *Der Steppenwolf* S. 10

2.4 Wissenschaftlicher Hintergrund der Arbeit S. 11

2.5 Das Material S. 15

2.6 Analyse der Gesellschaftskritik im Roman S. 15

2.7 Analyse der psychoanalytischen Perspektive im Roman S. 19

2.8 Schizophrenie im Roman S. 22

## **3. Auswertung S. 24**

3.1 Abschließende Anmerkungen S. 27

## **4. Literaturverzeichnis S. 28**

4.1 Internetquellen S. 29



## 1. Einleitung

„Der Steppenwolf hat mich seit langem zum ersten Mal wieder gelehrt, was Lesen heißt.“<sup>1</sup>

Thomas Mann

Ich weiß nicht, wann ich zum ersten Mal den Ausdruck „Steppenwolf“ hörte. Den Titel hörte ich, und hier bin ich mir ganz sicher, zuerst in einem musikalischen Zusammenhang. Der Song *Born to be wild* mit einer Gruppe, die sich eben *Steppenwolf* nannte. Das Ziel dieser Arbeit ist es, das Buch *der Steppenwolf*<sup>2</sup> von Hermann Hesse aus einer literaturwissenschaftlichen Perspektive zu analysieren. Ich habe einen literatursoziologischen Ansatz<sup>3</sup> gewählt und meine damit, dass ich die Themen und Ereignisse im Text mit der historischen Gegenwart des Texts verbinden versuchen werde und diese Verbindungen analysieren werde.

Das Ziel der Analyse ist, ein größeres Verständnis für die Botschaft des Buches zu gewinnen. Eine Zusammenstellung von relevanten Zitaten und Textabschnitten die kommentiert werden, sollen dem Verständnis des Texts dienen. Dadurch versucht diese Arbeit zu zeigen, wie der gesellschaftliche Zusammenhang den Text prägt und auf welche Weise die Gegenwart beschrieben wird.

---

## Methoden und Gliederung der Arbeit

*Der Steppenwolf* findet in der Schweiz<sup>4</sup> der 20er Jahre statt, in einem Städtchen, in dem Harry Haller, etwa 50 Jahre alt, sich niederlässt. Es wäre interessant gewesen, darüber zu lesen, ob es in diesem Werk Hesses möglich ist, Zivilisationskritik gegen all das, was zurzeit in Deutschland passierte, zu finden. Deshalb mache ich eine kulturhistorische Analyse, um Andeutungen und Hinweise zur damaligen politischen Situation zusammenzustellen. Danach werden diese

---

<sup>1</sup> <https://kurier.at/kultur/der-steppenwolf-von-hermann-hesse/714.931>. Am 15.10.2017 abgerufen.

<sup>2</sup> Das Buch wird zitiert nach: Hermann Hesse: *der Steppenwolf*, 5. Auflage, Suhrkamp Taschenbuch Verlag, Ulm 2015. Abgekürzt als SW in den Fußnoten.

<sup>3</sup> Allkemper/Eke 2016 S. 181-82.

<sup>4</sup> Im Roman bezahlt man mit Franken, wie folgender Abschnitt zeigt (Hermine sagt): Meinst du? Und dann hätten wir vielleicht morgen den gleichen Apparat in einem andern Schaufenster um zwanzig Franken billiger ausgestellt gesehen. (SW S. 187)

Hesse wohnte seit 1919 in der Schweiz aber die schweizerische Währung im Roman zu verwenden, ist vielleicht ein Mittel Kritik zu vermeiden. Der Name des Städtchens wird im Roman nicht erwähnt.

zusammengetragenen Informationen bewertet und untersucht, um zu sehen, ob es möglicherweise einige solche Zusammenhänge gibt.

Die Methode ist wie betont literatursoziologisch<sup>5</sup>. In der Arbeit wird untersucht, wie der Inhalt des Textes mit der gesellschaftlich-kulturellen Gegenwart zu verstehen ist.

- In der Arbeit wird untersucht, inwiefern der Text Gesellschaftskritik widerspiegelt.
- Es wird untersucht, ob die Schilderungen der Ausschweifungen aus einer psychoanalytischen Perspektive analysieren lassen, d.h. ob es Material im Text gibt, das für eine Psychoanalyse verwendbar ist.

Die Zielsetzung ist es, dass diese beiden Aspekte zum vertieften Textverständnis beitragen werden.

## **2. Hauptteil**

### **2.1 Hintergrund zum Verfasser und Roman**

Hermann Hesse wurde (1877-1962) in Calw, Württemberg, in geboren. Nach einem Jahr auf dem Gymnasium, verließ er die Schule begann eine Lehre als Mechaniker im Heimatort Calw. Bald wechselte er in eine Buchhändlerlehre und zwischen 1899-1901 arbeitete er in einem Buchhandel in Basel. Sein erster Roman *Peter Camenzind* wurde 1904 veröffentlicht und in demselben Jahr heiratete er seine erste Frau, Maria Bernoulli.

In den Kriegsjahren geriet Hesse zum ersten Mal in einen politischen Konflikt, nachdem er einen offenen Brief an die deutschen Intellektuellen schrieb. Er wurde von vielen Seiten angegriffen und in jener Zeit scheiterte seine erste Ehe. Er bekam jetzt seine ersten persönlichen Erfahrungen von der neuen Psychoanalyse, als er sich einer psychiatrischen Behandlung unterzog.

Ab 1919 wohnte Hesse in Kanton Tessin und 1924 wurde er schweizerischer Staatsbürger. In den frühen 1920er Jahren hat Hesse an einer psychischen Krise gelitten und er hat zwei Ehescheidungen durchlebt, die erste 1924 von seiner ersten Frau Maria (geboren Bernoulli) und dann 1927 von seiner zweiten Frau

---

<sup>5</sup>Literatursoziologie bedeutet laut [www.duden.de](http://www.duden.de) „Wissenschaft von der Wechselwirkung zwischen Literatur und Gesellschaft“. Am 09.01.2018 abgerufen.

Ruth Wenger. Da *Der Steppenwolf* 1927 veröffentlicht wurde, kann man vielleicht den Schluss ziehen, dass der Inhalt des Romans etwas mit Hesses Lebenssituation zu tun hat.<sup>6</sup> Zum Schluss muss man auch hinzufügen, dass in einem langen Leben als Schriftsteller derselben Generation wie Thomas Mann, auch Hesse der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde. Hesse bekam 1946 den Preis<sup>7</sup>.

## 2.2 Zusammenfassung der Handlung des Romans

Der Hauptcharakter ist Harry Haller, „ein Mann von annähernd 50 Jahren“<sup>8</sup>, früherer Akademiker und verheiratet, der in eine kleine Stadt gezogen ist, um zu studieren, wie es scheint. Harry verbringt aber seine Zeit in den Kneipen der Stadt, schläft lange und liest seine Lieblingsbücher rauchend in seinem Zimmer. Dies wird vom ersten Erzähler, dem Neffen von Harrys Mieterin im Vorwort beschrieben. Der Neffe beschreibt seine Eindrücke von Harrys Verbleib bei seiner Tante, z.B. wie Harry dort seine Zeit verbringt. Der Neffe erzählt von einem Vortrag, dem er und Harry zuhörten und schließlich, wie Harry eines Tages ausgezogen ist. Der Neffe hat ein Manuskript mit Harrys Aufzeichnungen gefunden und diese werden nun publiziert, so dass alle Harrys Manuskript lesen können und darüber selber urteilen, nach dem Motto: „möge jeder Leser dies nach seinem Gewissen tun“<sup>9</sup>.

Nach dem Vorwort fangen Harrys Aufzeichnungen an, worin er über seine Zeit in der kleinen Stadt erzählt. Er wiederholt viel davon, was im Vorwort steht, aber aus seiner Perspektive und schreibt, wie er einen Traktat, Tractat vom Steppenwolf, bekommt, in dem komischerweise sein eigenes Leben dargestellt wird. Im Traktat wird vom Steppenwolfsein erörtert und von einem magischen Theater gesprochen. Über Harrys eingebildete innere Teilung in Mensch und Steppenwolf wird im Traktat drüber diskutiert, dass er nicht nur aus zwei Naturen besteht, sondern,

[A]uch unser Steppenwolf glaubt ja, zwei Seelen (Wolf und Mensch) in seiner Brust zu tragen und findet seine Brust dadurch schon arg beengt. Die

---

<sup>6</sup> SW S. 340-44 und 403-411, und <https://www.britannica.com/biography/Hermann-Hesse>. Am 14.10.2017 abgerufen.

<sup>7</sup> Biographische Details über Hesses Leben sind am 15.10.2017 von [https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann\\_Hesse](https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Hesse) abgerufen.

<sup>8</sup> SW S. 7.

<sup>9</sup> Ebenda S. 37.



Brust, der Leib, ist eben immer eines, der darin wohnenden Seelen aber sind nicht zwei, oder fünf, sondern unzählige; der Mensch ist eine aus hundert Schalen bestehende Zwiebel, ein aus vielen Fäden bestehendes Gewebe.<sup>10</sup>

Nach dem Lesen des Traktats trifft Harry ziemlich schnell eine junge Frau, Hermine, die ihm lehrt zu tanzen und die ihm eine andere junge Frau, Maria, präsentiert, mit der Harry eine sexuelle Beziehung eingeht. Ein Musiker, Pablo wird auch von Hermine introduziert und mit ihm wird Harry später Gespräche über Musik führen und Pablo zeigt sich später als der Besitzer des magischen Theaters. Hermine hat inzwischen Harry zum Maskenball eingeladen und er weiß nicht, ob er dahingehen will. Er entschließt sich jedoch dafür und geht zum Maskenball, wo er Hermine begegnet, und ihr ins magische Theater folgt.

Hier wird Harry aufgefordert, allein ins magische Theater einzutreten, und ihm wird versprochen, dass er nach seinem Besuch drinnen Hermine wiedersehen werde. Im Theater solle er Bilder erleben, nicht Wirklichkeit, laut Pablo. Im Theater muss er zwischen verschiedenen Türen wählen, hinter denen ihn Erlebnisse erwarten. An jeder Tür steht eine kurze Beschreibung, was dahinter steckt, bald leicht zu verstehen, bald komisch. Nach ein paar Abenteuern im Theater, kommt Harry zu einer Tür mit der Aufschrift „Wie man durch Liebe tötet“ und tritt herein. In diesem Abenteuer trifft er Mozart, der ihn beschimpft und über seine Gedanken ironisiert. Sie sprechen über Musik und Religion und Mozart schließt damit ab zu sagen, dass das Leben furchtbar sei und dass Harry einen merkwürdigen Religionsunterricht bekommen hätte, der dies nicht wüsste.

Harry fühlt sich zunächst elend und wandert im Theater weiter, Pablo und Hermine suchend. Als er sie findet, sind sie mit ihren Körpern ineinander verschlungen nach einem Geschlechtsverkehr. Er tötet Hermine mit einem Messer. Pablo wacht auf und trägt Hermine schweigend aus dem Zimmer. Harry verlässt das Zimmer, trifft nochmal Mozart und kommt zu einer Inschrift mit dem Titel „Harrys Hinrichtung“. Harry wird hier zum Ausgelachtwerden verurteilt, weil er mit seinem Mangel von Humor die Regeln des magischen Theaters gebrochen hat.

Danach trifft er erneut Pablo, der sagt, dass jetzt dieser Theaterbesuch beendet sei, aber dass Harry zurückkommen könne, um andere Dinge zu erleben. Das Buch schließt mit den Sätzen: „Einmal würde ich das Figurenspiel besser spielen.

---

<sup>10</sup> SW S. 96-97.

Einmal würde ich das Lachen lernen. Pablo wartete auf mich. Mozart wartete auf mich. Ende<sup>11</sup>, welches vielleicht darauf zeigt, dass Harrys Problematik nicht völlig genesen ist.

### 2.3 Zum Roman *Der Steppenwolf*

Hermann Hesses *Der Steppenwolf* wurde von seiner Gegenwart negativ empfangen<sup>12</sup>. Themen, die im Buch berührt wurden, waren u.a.: Drogen, Erotik, psychische Krankheit und Verachtung für *la bourgeoisie*. All dies geschah in der Weimarer Republik, wo die Demokratie angegriffen wurde, und das dekadente Berliner Nachtleben legendär, weltberühmt und kritisiert war. Noch heutzutage findet man die Einstellung, dass Hesse *Kitsch* symbolisiert, d.h. dass seine Verfasserschaft nicht hoch angesehen ist<sup>13</sup>, meistens bei Forschern, die versuchen zu verstehen, warum Hesses Werke noch sehr beliebt sind.

Die Gesellschaft der Weimarer Republik ist berühmt für zwei Ereignisse: die Hyperinflation und die nationalsozialistische Bewegung, die stärker wurde und einen größeren Einfluss bekam. Nach den Jahren der Inflation, begann Deutschland sich ökonomisch und kulturell zu erholen. Die deutsche Filmindustrie ist ein gutes Beispiel dafür und die neuen Ideen der psychoanalytischen Bewegung wurden bekannter.

In dieser Arbeit wird es versucht, Verbindungen zwischen Hesses Buch und dessen Zeit zu finden. Der Ansatz ist soziologisch-psychoanalytisch in solchem Maß, dass man behaupten kann, dass Theorien der damaligen Psychologie im Buch zu wiederzuerkennen sind, und dass kulturspezifische Phänomene der 1920er Jahre im Buch auftauchen. Diese Methode wurde gewählt, weil man der Meinung sein kann, dass die Gesellschaft die Gedanken der Menschen beeinflusst. Psychologie als eine Möglichkeit Literatur zu analysieren findet der Verfasser dieser Arbeit außerordentlich gut anwendbar, insbesondere wenn die Charaktere ins eigene Unbewusste reisen, welches zum Zeitgeist *des Steppenwolfs* gehört.

---

<sup>11</sup> SW S. 334.

<sup>12</sup> Beisker 2000 siehe die Punkte 0., 1. und 1.2. <http://www.grin.com/de/e-book/102458/hermann-hesse-steppenwolf>. Am 09.01.2018 abgerufen.

<sup>13</sup> Siehe z. B. eine Artikel über seine Verfasserschaft zum 50. Jahrestag seines Todes: [https://www.welt.de/print/die\\_welt/literatur/article106183876/Der-anders-Grosse.html](https://www.welt.de/print/die_welt/literatur/article106183876/Der-anders-Grosse.html). Am 12.10.2017 abgerufen.

Psychologie und Soziologie sind wissenschaftliche Disziplinen, die den Menschen und das menschliche Handeln studieren, sowohl das bewusste als das unbewusste und im Roman gibt es viel Stoff, man könnte sogar alles Stoff sagen, der die psychologische Entwicklung des Protagonisten behandelt.

#### 2.4 Wissenschaftlicher Hintergrund der Arbeit

Frühere Forschungsbeiträge zum psychologischen Thema des Steppenwolfs gibt es viele, einer davon ist *Key Symbols in Hesse's Steppenwolf* von Artiss<sup>14</sup>. Er schreibt schon am Anfang, und jenes ist schon erwähnt worden, über die Missverständnisse in den früheren Analysen des Romans:

Of all Hesse's works *Der Steppenwolf* is probably the one which has been subjected to the least satisfactory criticism and has given rise to the widest misunderstanding – a point the author himself frequently made in the thirties and which is still valid today.<sup>15</sup>

Er setzt fort und beschreibt den Steppenwolf als Hesses rätselhaftes Werk. Die Meinung von Artiss ist, dass die Hauptperson Harry Haller an Schizophrenie leidet, d.h. im Roman wird ein Fall der Schizophrenie beschrieben. Die zentralen Themen sind seiner Meinung nach, „madness, spiritual malaise (soul sickness) and suffering“ unter „the central ‚umbrella‘ idea of schizophrenia [.]“<sup>16</sup>

Artiss untersucht auch, welchen Einfluss die Ideen von Nietzsche gehabt haben und das ist ein Angriffspunkt, den andere Forscher auch verwendet haben und noch verwenden<sup>17</sup>. Zwei Forscherinnen, die dieses Thema in neuerer Zeit beleuchtet haben, sind Schramm (2008) und Kiesel (2010).

Schramms Arbeit fokussiert das literarische Moderne in Bezug zu Nietzsches Philosophie und vergleicht die Aussagen des Protagonisten Harry mit Nietzsches philosophischen Theorien, insbesondere, mit denen in dessen Werk *Also sprach Zarathustra*<sup>18</sup>.

---

<sup>14</sup> Artiss 1971.

<sup>15</sup> Ebenda S. 84.

<sup>16</sup> Ebenda S. 95.

<sup>17</sup> Schramm 2008 S. 9-18.

<sup>18</sup> Ebenda S. 2-3.

Kiesel untersucht welche Zusammenhänge man zwischen den Theorien Nietzsches über das gespaltene Selbst und den Inhalt Hesses Buch finden kann<sup>19</sup>. Kiesel vergleicht den Selbsthass in Nietzsches Schriften mit Harry Hallers Bemerkungen über sich selbst und die Warnungen Nietzsches vor dem Lesen seiner Werke, sind eine klare Parallele, glaube ich, zur Warnung im *Steppenwolf*, wo steht:

*Harry Hallers Aufzeichnungen. Nur für Verrückte.*<sup>20</sup>

In einem Brief, der im Nachwort von Volker Michels in der Auflage der vorliegenden Ausgabe zitiert ist, verwendet Hesse schon 1925 diesen Ausdruck

Wenn ich nicht so auf dem Hund wäre, dann konnte ich das kleine Buch schreiben, das mir diesen Winter in Basel eingefallen ist und das hauptsächlich von einem Steppenwolf und von dem gestorbenen W.A. Mozart handelt.<sup>21</sup>

Kiesel fasst am Ende zusammen, dass die Gedanken Nietzsches in Hesses *Steppenwolf* zahlreich seien, und ihr Ziel sei zu zeigen, dass das zentrale Thema des Romans davon handle, die Wahrnehmung des eigenen Selbst als fragmentiert und gespalten zu verstehen<sup>22</sup>. Kiesel schreibt,

Die Gedanken, Motive und Leitbegriffe der Philosophie Nietzsches, die in Hesses *Steppenwolf* hinübertragen, sind zahlreich: Der Konflikt zwischen dem intellektuellen Außenseiter und der bürgerlichen Gesellschaft, nihilistische Motive, seelisches Leiden und Selbstmord und die Befreiung daraus durch Humor wurden in der Forschung mehrfach hervorgehoben.<sup>23</sup>

Und ein bisschen weiter im Schluss ihrer Arbeit schreibt Kiesel über ihre Auffassung vom Hintergrund des Romans.

Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass Hesses *Steppenwolf* primär als literarische Umsetzung nietzschescher Denkfiguren konzipiert wurde. Der *Steppenwolf* ist gemäß dem Selbstzeugnis Hesses die künstlerische Dramatisierung einer mit Suizidgedanken verbundenen akuten Lebens- und

---

<sup>19</sup> Kiesel 2010 S. 407-11.

<sup>20</sup> SW 39-40.

<sup>21</sup> Ebenda S. 407-08.

<sup>22</sup> Kiesel 2010 S. 431-32.

<sup>23</sup> Ebenda S. 431.

Sinnkrise vor seinem fünfzigsten Geburtstag, die sich vorrangig in der Problematik eines als diffus und disgruent wahrgenommenen Ich manifestierte und damit die Frage nach Selbstkonstitution und personaler Identität aufwarf.<sup>24</sup>

Man kann mit gewisser Sicherheit feststellen, dass *Der Steppenwolf* gut geeignet für Analysen aus einer psychologischen Perspektive ist, da man im Roman Harry Haller folgt, der offensichtlich psychische Leiden durchlebt und nicht weiß, wie er genesen soll.

In den erwähnten Arbeiten von Artiss und Kiesel fehlen jedoch Verbindungen zur der Gegenwart des Werkes, wenn man Analysen über die Bedeutung und Gebrauch von Drogen, Sex und Nachtleben sucht. Artiss und Kiesel erforschen Harry Hallers psychische Gesundheit aber sie ziehen keine Schlüsse aus der Tatsache, dass man es deutlich mit einem dekadenten Leben verbinden kann, was Harry während seiner Ausschweifungen erlebt. Harry Haller ist ein Mann mittleren Alters, der alleine lebt, und aus dieser Tatsache, kann man seine eigenen Schlüsse ziehen.

Sammons<sup>25</sup> versucht in einem Essay zu verstehen, warum und wie es möglich ist, dass Herman Hesses Werke populär sind. Er als Germanist versteht es nicht und schreibt, dass „Hesse„does not appear to hold the attention even of younger people of literary experience and with some knowledge of the German tradition and its problems[.]“<sup>26</sup> und deshalb erstaunt die Beliebtheit Hesses Werke Sammons. Er setzt danach mit einer scharfen Kritik von Hesses Werken fort und klagt ihn unter anderem wegen „political insensitivity“<sup>27</sup> an.

Es ist schwierig Sammons Kritik zu bewerten, da er schon am Anfang des Essays schreibt, dass er selber weder Jung versteht, noch Hesse mag und dass die Studenten, die von Hesses Werken am meisten interessiert sind, auch Adepten von Jung sind. *Der Steppenwolf* als kulturelles Phänomen in den USA wird von ihm nicht diskutiert, aber sein Essay wird hier erwähnt, um zu zeigen, dass es die ganze Zeit Literaturkritiker und –Wissenschaftler gegeben hat, die *den Steppenwolf* und andere von Hesses Büchern kritisieren, weil junge Leute diese lesen und mögen. In

---

<sup>24</sup> Kiesel 2010 S. 432.

<sup>25</sup> Sammons 1973.

<sup>26</sup> Ebenda S. 112.

<sup>27</sup> Ebenda S. 128.

derselben Essaysammlung findet man einen Beitrag von Curtius<sup>28</sup>, der einen positiven Blick auf Hesses Werke hat und der davon schreibt, welche Bedeutung und guten Einfluss Hesses Werke auf junge Leute gehabt haben. Diese zwei Essays zeigen mit anderen Worten sehr verschiedene Schlüsse und Ansätze.

Curtius spricht auch von der Bedeutung der Namen in Hesses Büchern<sup>29</sup> und wie Hesse mit Namen spielt, hier beobachtet man, dass Hermann Hesse und der Protagonist Harry Haller dieselben Initialen haben. Dass Harrys Freundin Hermine heißt, darf man ohne Zögerung als eine Methode für Hesse betrachten, zu zeigen, dass es zwischen den beiden einen Bund irgendwelcher Art gibt<sup>30</sup>, wenn man bei Curtius über Hesses Verwendung von Namen in seinem Roman *Das Glasperlenspiel* (1943) gelesen hat<sup>31</sup>.

Die Hesseforschung bekam seit den 1960er Jahren einen Aufschwung und bis heute kann beobachtet werden, dass seine Werke offen für Analysen verschiedener Art sind. Ein paar Beispiele der letzten Jahre aus Schweden zeigen, dass die Forschung weitergeht und sich entwickelt. Ims Johansson<sup>32</sup> analysiert *den Steppenwolf* aus einer queertheoretischen Perspektive. Jarl<sup>33</sup> schreibt über die psychische Situation Harry Hallers und versucht zu finden, ob es ihm im Laufe des Romans möglich ist, gesund zu werden. Sebastian Witte<sup>34</sup> analysiert in seiner Arbeit zwei Werke von Hesse, so ohne zu übertreiben, darf man behaupten, dass Hesses Werke auch künftig für Arbeiten aktuell sein werden, und gewiss aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

Die kritische Frage, ob die Desillusion Harry Hallers darauf beruht, dass er psychisch krank ist oder seine Gegenwart nicht mag, bleibt jedoch noch offen. Es wird in der gelesenen Literatur nicht erörtert, stattdessen scheint es einem, dass die Gegenwart des Textes ein bisschen stiefmütterlich behandelt wird. Es ist meine

---

<sup>28</sup> Curtius 1973.

<sup>29</sup> Curtius 1973 S. 41.

<sup>30</sup> Wortspiele mit Namen sind auch in anderer Literatur, insbesondere bei russischen Verfassern wie Dostojewski, sehr häufig. Der Name einer Person ist wichtig, da er oftmals das erste ist, das man jemandem nachfragt. So wenn sich in einem Namen etwas nicht Eindeutiges steckt, eine Andeutung zum Charakter der Person, wird das Interesse des Lesers erweckt. Man fragt sich einfach, ob der Verfasser etwas sagen will, wenn er einem Charakter einen spezifischen Namen gibt.

<sup>31</sup> Curtius 1973 S. 46-50.

<sup>32</sup> Ims Johansson 2007.

<sup>33</sup> Jarl 2008.

<sup>34</sup> Witte 2014.

Hoffnung mit dieser Arbeit einen Beitrag zu leisten, die diesen Aspekten weiter nachgeht.

## 2.5 Das Material

Das Material für die Analyse ist der Text *Der Steppenwolf* von Hermann Hesse. Das erste, das vom Material gesagt werden kann, ist, dass es viel ‚Name-Dropping‘ enthält und Mozart wird sogar eine Rolle im magischen Theater gegeben<sup>35</sup>. Die zusammengestellten und kommentierten Zitate sind in zwei Abschnitte eingeteilt, chronologisch, und die Abschnitte gehören mit der Fragestellung zusammen.

Zum letzten im Anschluss zum psychoanalytischen Teil wird auch eine Diskussion über Schizophrenie im Buch präsentiert, da diese Betrachtungsweise eine denkbare Interpretationsweise ausmacht, dies ermöglicht, den Roman in einem anderen Licht zu betrachten.

## 2.6 Analyse der Gesellschaftskritik im Roman

In diesem Abschnitt wird untersucht, wie die Gesellschaftskritik im Roman dargestellt wird und deshalb werden ausgewählte Zitate kommentiert und analysiert.

Den andern aber, den Gebundenbleibenden, deren Talenten oft das Bürgertum große Ehren zollt, ihnen steht ein drittes Reich offen, eine imaginäre, aber souveräne Welt: der Humor.<sup>36</sup>

Dieses Zitat kommt aus dem Traktat und hier findet man den Ausdruck „drittes Reich“ und der Gedanke, dass dies ein Reich des Humors ist. Heutzutage führt der Ausdruck dazu, dass man an die Hitlerzeit denkt, weil das dritte Reich eine inoffizielle Bezeichnung Deutschlands während dieser Zeit war. Hesse verwendet den Begriff nur an dieser Stelle und weil das Buch 1927 herauskam, so kann es

---

<sup>35</sup> Man kann sagen, dass Mozart einer der Nebencharakteren ist, und er versucht am Ende Harry zeigen, wie jener weiterleben soll:

„Harry, sagte er, Sie sind ein Spaßvogel. [---] Aber Sie werden schon noch Humor lernen, Harry. Humor ist immer Galgenhumor, und nötigenfalls lernen Sie ihn eben am Galgen. Sind Sie dazu bereit?“ (SW S. 329)

Der Humor wird als Heilmittel gegen Harrys Depression beschrieben. Dies wird mehrmals im Text wiederholt und deshalb gibt es viele Forschung über die Verflechtungen zwischen dem Text und Nietzsches Theorien, wie schon in anderer zitierten Literatur erwähnt ist. Die Kraft des Humors als Heilmittel ist nicht das Thema dieser Arbeit.

<sup>36</sup> SW S. 88.

nicht mit der nationalsozialistischen Verwendung des Begriffes verglichen werden, sondern man muss die Antwort in der Theologie finden. Im Christentum spricht man von drei Reichen, und das dritte Reich ist das Reich des Heiligen Geistes laut einigen Kirchen. Hesse, der als Jugendlicher in ein evangelisch-theologisches Seminar gesandt wurde<sup>37</sup>, braucht wahrscheinlich den theologischen Begriff, um auszudrücken, dass es eine andere Welt gibt und in diesem Fall im Traktat und später im Buch, ist diese Welt als eine Welt des Humors verstanden. Man muss lernen zu lachen. Deshalb kann man nicht glaubwürdig den Ausdruck „drittes Reich“ als ein Zitat verwenden, das etwas mit der Gegenwart des Romans hat, da es im theologischen Sinn schon etabliert war und nicht von den Nationalsozialisten erfunden wurde.

Jarl<sup>38</sup> diskutiert auch den Begriff drittes Reich aus einer theologischen Sichtweise.

Zwei Drittel von meinen Landsleuten lesen diese Art von Zeitungen, lesen jeden Morgen und Abend diese Töne, werden jeden Tag bearbeitet, ermahnt, verhetzt, unzufrieden und böse gemacht, und das Ziel und Ende von dem allem ist wieder der Krieg, ist der nächste, kommende Krieg, der wohl noch scheußlicher sein wird, als dieser es war.<sup>39</sup>

Harry äußert diesen Satz, nachdem Hermine ihm eine Zeitungsnotiz gezeigt hat, die ihn tadelt und wegen seines Kriegswiderstandes ausschimpft. Harry ist überzeugt davon, dass noch ein Krieg ausbrechen wird, vielleicht mit Hilfe einer, von der Presse induzierten, Massenpsychose.

Eine Parallele zu den 20er Jahren und eine Kritik davon wird in diesem Zitat vom Protagonisten gesagt. In dieser Epoche zwischen den beiden Weltkriegen kann man viele Beispiele dieser Art sehen, in Italien Mussolini, in Russland Lenin, wo ein Parteiführer Revolutionen inszeniert, die Macht ergreift und einen Krieg vorbereitet oder in Lenins Fall sofort in einen Bürgerkrieg geraten ist.

In den 20er Jahren konnte man beobachten, wie die neuen Demokratien Europas sich zu Diktaturen entwickelten und die Kriegshetzerei oder das Kriegsfieber wurde sichtbar in vielen militaristischen Bewegungen, von welchen

---

<sup>37</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann\\_Hesse#Schulische\\_Ausbildung](https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Hesse#Schulische_Ausbildung) am 19.12.2017 abgerufen.

<sup>38</sup> Jarl 2014 S. 20.

<sup>39</sup> SW S. 184.



die Nationalsozialisten und Mussolinis Schwarzhemden schon um 1927 Beispiele waren.

In dieser Passage findet man eine deutliche Kritik der gegenwärtigen Gesellschaftsentwicklung vom Hauptcharakter Harry Haller, dem intellektuellen Mann, geäußert. Er ist, wie auch Hesse, Kriegsgegner gewesen und wird deshalb in der Presse attackiert. Er kümmert sich nicht allzu viel um die Kritik gegen ihn selber, sondern sieht es als Schicksalsbestimmt, dass ein neuer Krieg nicht vermieden werden kann, weil seine Landsleute mit dieser Propaganda bearbeitet werden und sie sie nicht zu durchschauen vermögen. Eine künftige gesellschaftliche Unruhe könnte hier herausgelesen werden.

Bisher hast du alle diese Tanz- und Jazzmusik nicht leiden können, sie war dir zu wenig ernsthaft und tief, und nun hast du gesehen, dass man sie gar nicht ernst zu nehmen braucht, dass sie aber sehr nett und entzückend sein kann.<sup>40</sup>

Hermine spricht hier zu Harry nach einem Besuch im Nachtleben, wo Harry scheinbar seinen Standpunkt verändert hat, und nun solche Aktivitäten akzeptiert und sogar liebt. Diese Entwicklung kann als ein gutes Ergebnis der Gespräche mit Hermine gesehen werden, da sie die Kraft ist, die Harry imstande stellt, etwas zu erleben, das er früher vermied. In diesem Satz wird es angedeutet, dass Harry sich verändern lässt und die Ursache, dass dies passiert ist, findet man in seiner Freundschaft mit Hermine. Harry ist empfindsam für seine Umgebung, obgleich er die moderne Welt nicht verstehen will, also gelingt es ihm seine negativen Ansichten vorübergehend nicht zu beachten und stattdessen eine gute Zeit zu haben.

Man kann annehmen, dass Harry seine Antipathie der modernen Tanz- und Jazzmusik überwunden hat und damit wäre es ihm vielleicht auch möglich, andere negative Gefühle zu besiegen. Der Schlüssel sind die Gespräche mit Hermine, die eine Geistesänderung im Sinne einer Vereinfachung sind. Es kann behauptet werden, man könnte einen Grund für eine psychoanalytische Therapie finden, die Harry aus seiner Geisteskrankheit helfen könnte. Der erste Erzähler, der Neffe der

---

<sup>40</sup> SW S. 200.

Mieterin, schreibt im Vorwort, dass er „spürte, dass der Mann krank sei [---] auf irgendeine Art geistes- oder gemüts- oder charakterkrank“<sup>41</sup>, also gibt der Neffe von Anfang an dem Leser den Eindruck, dass Harry nicht geistesgesund ist.

Nur töten wir nicht aus Pflicht, sondern zum Vergnügen, oder vielmehr: aus Missvergnügen, aus Verzweiflung an der Welt.<sup>42</sup>

Ein Zitat aus dem magischen Theater, wo Harry durch eine Tür mit dem Namen „Auf zum fröhlichen Jagen! Hochjagd auf Automobile“ eintritt, und einen alten Freund Gustav trifft. Mit Gustav fährt Harry und jagt andere Fahrer, auf die sie schießen, und zwingt sie von den Straßen. Man kann sich fragen, ob es hier eine Jagd auf Autos oder auf Autofahrer ist, da Autos und Fahrer als eins dargestellt werden. Aber es scheint, dass dieses Zitat etwas Schrecklicheres als einen absurden Traum birgt, nämlich einen unmittelbaren Hinweis zu Ideologien, die das Töten damit verteidigen, dass es eine Pflicht sei.

Vergnügen oder Missvergnügen, oder sogar „aus Verzweiflung“, die Motivierung, die hinter dem Töten steckt, ist schwierig zu analysieren. Man kann eine psychoanalytische Sichtweise annehmen und behaupten, dass in diesem Traum, oder Erlebnis, Harry seinen Kampf gegen die moderne Welt ausleben kann. Das Auto ist ein starkes Symbol für die moderne Welt, vielleicht eines der stärksten, und in den 1920er Jahren begann die moderne Epoche Geschwindigkeit zu bekommen, da es vielen Menschen ermöglicht wurde, Autos zu kaufen. Das allgemeine Autofahren wurde geboren.

Deshalb kann man dieses Zitat in diese Gruppe einreihen, da es Kritik gegen das Moderne einräumt

Dass Sie diesen scheußlichen Apparat auf uns loslassen, den Triumph unsrer Zeit, ihre letzte siegreiche "Waffe im Vernichtungskampf gegen die Kunst?"<sup>43</sup>

Hier wird vom Radioapparat gesprochen. An anderen Stellen im Roman wird vom Radio als etwas Negatives für die Musik erörtert und die Klimax findet man hier, gerade am Ende, als Harry eine heftige Diskussion mit Mozart hat. Harry sieht das

---

<sup>41</sup> Ebenda S. 18.

<sup>42</sup> Ebenda S. 285.

<sup>43</sup> SW S. 325.

Radio als ein zerstörendes Element, er sagt „[U]nd nun hören Sie ja nicht bloß einen durch das Radio vergewaltigten Händel“ in einem Gespräch mit Pablo<sup>44</sup>.

Die Kritik gegen neue Arten von Technologie und Technik sollte man vielleicht nur nicht als Kritik der modernen Gesellschaft im Roman sehen, sondern als eine allgemeine Kritik romantischer Verfasser und Philosophen der Industrialisierung gegenüber. Das Radio wurde in den 1920er Jahren sehr populär, also das Zitat und die anderen, die das Radio berühren, sind deutliche zeitgebundene Kommentare gegen dieses neue technische Phänomen: die Möglichkeit Musik durch das Radio zu hören und zu erleben<sup>45</sup>.

## **2.7 Analyse der psychoanalytischen Perspektive im Roman**

In diesem Abschnitt wird untersucht, inwiefern es möglich ist, einen psychoanalytischen Ansatz im Verhältnis zum Inhalt des Romans durchzuführen. Deshalb werden ausgewählte Zitate, die für eine mögliche Psychoanalyse anwendbar sein können, kommentiert, analysiert und bewertet.

Aus einem Tanzlokal, an dem ich vorüberkam, scholl mir, heiß und roh wie der Dampf von rohem Fleisch, eine heftige Jazzmusik entgegen. Ich blieb einen Augenblick stehen; immer hatte diese Art von Musik, so sehr ich sie verabscheute, einen heimlichen Reiz für mich. Jazz war mir zuwider, aber sie war mir zehnmal lieber als alle akademische Musik von heute, sie traf mit ihrer frohen rohen Wildheit auch bei mir tief in die Triebwelt und atmete eine naive redliche Sinnlichkeit.<sup>46</sup>

Dieses lange Zitat kommt aus einem Abschnitt am Anfang, da Harry auf den Straßen wandert, und noch nicht Hermine getroffen hat. Auf den ersten Blick kann man glauben, dass dieses Zitat eher zu den gesellschaftskritischen Zitaten gerechnet werden soll, aber wenn man die kurze Passage studiert, erkennt man, dass es hier nicht gerade vom Jazz handelt. Liest man die Zeilen „immer hatte diese Art von Musik“, so dürfte man annehmen, dass das Wichtigste mit dieser Musik der Reiz ist, da Harry fast 50 Jahre alt ist, und Jazzmusik nicht sein ganzes

---

<sup>44</sup> Ebenda S. 326.

<sup>45</sup> Interessant zu bemerken, dass der schlechte Laut des Radios kritisiert wird, da diese Kritik des schlechten Lauts auch heutzutage geltend verschiedenen Formaten (MP3, CD) geäußert wird. Neue Technik ermöglicht jedoch neue Musikgenres, die vorher nicht existierten, z.B. Technomusik.

<sup>46</sup> SW S. 60.

Leben lang bisher nicht gehört hat, sondern dass es sich um einen Reiz handelt. Dieser Reiz gehört mit Rohheit zusammen, in diesem Fall, mit Schweiß, d.h. man tanzt unkontrolliert und strengt sich während des Tanzens an. Das Szenario bildet einen deutlichen Unterschied zur akademischen Musik, wo man sitzt und Musik hört.

Harry drückt hier einen Wunsch aus, sich ins Tanzen zu mischen, obgleich er moderne Musik, Jazz, nicht mag. Seine Aussage handelt, wie schon analysiert wurde, nicht vom Jazz, sondern von roher Musik, einer Musik, die Leute in Trance versetzen kann.

In einer Trance<sup>47</sup> verliert man sich selbst und halluziniert, welches vielleicht der Grund ist, den man meistens mit diesem Zustand verbindet. Für eine Person wie Harry, der an Depression leidet, scheint es möglicherweise verlockend, an solchen Aktivitäten teilzunehmen, da er dadurch der Wirklichkeit eine Weile entfliehen würde.

In diesem Augenblick nämlich, während der Professor vom Vaterlandsverräter Haller sprach, verdichtete sich in mir das schlimme Gefühl von Depression und Verzweiflung, das sich seit der Begräbnisszene in mir angehäuft und immer verstärkt hatte, zu einem wüsten Druck, zu einer körperlich (im Unterleib) fühlbaren Not, einem würgend angstvollen Schicksalsgefühl.<sup>48</sup>

Dieser längere Abschnitt kommt auch vom Besuch bei dem Professor, der neulich einen Zeitungsartikel vorgelesen hat, in der ein gewisser Haller (der Professor weiß nicht, dass dieser Haller vor ihm steht), „recht schneidig erledigt“ wurde. Harry wird düsterer nach diesem Moment und dies kann vielleicht sein Benehmen beim Professor ein bisschen erklären. Von diesem Moment an hat er vielleicht Angst, entlarvt zu werden, da der Professor offensichtlich gegen Harrys eigene Standpunkte ist und Harry wird unangenehm zumute.

Wenn man die Wortwahl des Professors analysiert, verwendet er „Vaterlandsverräter“, eine schlimme Anklage im 1. Weltkrieg und immer eine scharfe Anklage in einer militaristischen Zeit, obwohl die Weimarer Republik nicht militaristisch war. Der militaristische preußische Geist jedoch lebte vermutlich weiter in gewissen Gebieten der neuen Republik mit

---

<sup>47</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Trance> am 02.12.2017 abgerufen.

<sup>48</sup> SW S. 129.

dementsprechenden Problemen<sup>49</sup>. Das interessante an diesem Zitat ist, wer diese Worte aussagt, nämlich ein Professor, ausgerechnet ein Intellektueller, der solche konservativen Meinungen unterstützt. Wenn die Intellektuellen der Demokratie den Rücken kehren, gerät die Gesellschaft in eine große Gefahr, weil sie die unabhängige Forschung vertreten und die Meinungsfreiheit brauchen.

Gewiss, das sah ich ein, wie mir schien. Sie gab mir ein Glas Wein zu trinken. Sie war in der Tat wie eine Mama mit mir<sup>50</sup>.

Dieses Zitat kommt aus einem der Dialoge zwischen Hermine und Harry, wo er ein bisschen nachdenkt und ihre Rolle in seinem Leben überprüft. Hesse mischt gerne psychologische und philosophische Betrachtungen ins Buch ein und hier spürt man deutlich einen psychoanalytischen Einfluss. Der Begriff *regressus ad uterum*, Rückkehr in den Mutterleib, der oberflächlich verstanden werden kann als eine Suche nach einer Muttergestalt, kommt hier ans Licht. Dieser Begriff wurde vom ungarischen Psychoanalytiker Sándor Ferenczi<sup>51</sup> introduziert.

In der Passage, woher dies Zitat kommt, ärgert Hermine und reizt Harry durch ihr Gespräch, dass sie seine Mutter sein müsse, weil er ein Kleiner sei<sup>52</sup>. Harry sucht eine Mutter, die ihm zeigen kann, wie er mit anderen Leuten umgehen soll. In seinen Gedanken stellt er fest, dass Hermine „wie eine Mama“ für ihn funktioniert und es scheint, dass er nichts dagegen hat, sondern sich diese Hilfe wünscht. Man kann behaupten, dass Hermine als eine Art Therapeutin für Harry dargestellt ist. Die Tatsache, dass er sie am Ende tötet, wird vom Verfasser dieser Arbeit dann als der Schluss seiner Therapie und der Beginn seiner Gesundheit interpretiert.

Es scheint jedoch, dass das Wichtigste an diesem Zitat sein mag, eine Referenz zu einer psychoanalytischen Theorie der 20er Jahre zu besitzen. Deswegen kann man hier ein Argument dafür finden, dass man den Text psychoanalytisch analysieren könnte. Dieser Gedanke kann zur Metaebene erhöht werden, da man sogar behaupten könnte, dass Hesse selbst die Leser vermögen will, die Ideen der psychoanalytischen Schule zu absorbieren und zu analysieren.

---

<sup>49</sup> Siehe z.B. einen interessanten Vortrag darüber von Wolfram Wette, <http://www.schattenblick.de/infopool/buerger/fr-gesel/dfber188.html> am 15.11.2017 abgerufen.

<sup>50</sup> SW S. 145.

<sup>51</sup> <https://www.britannica.com/biography/Sandor-Ferenczi> am 12.11.2017 abgerufen.

<sup>52</sup> SW S. 147.

Ich sehne mich nach Leiden, die mich bereit und willig machen zum Sterben.<sup>53</sup>

So drückt sich Harry in einer Konversation mit Hermine aus, in welcher sie versucht hat, ihn zu überzeugen, dass Glück etwas Gutes ist. Harry schließt aber das Gespräch mit den erwähnten Worten und es gehört zur Thematik des Romans, dass er nicht Glück finden kann und vielleicht nicht das Glück finden will. Das Zitat oben erinnert an die Aussagen destruktiver Personen, die viele Möglichkeiten bekommen, aber aus irgendwelchem Grund diese ausschlagen.

Harry spricht aber darüber mit Hermine und die Grundlage der psychoanalytischen Therapie ist das Gespräch. Man könnte postulieren, dass Hermine wie betont als eine Art Therapeutin für ihn wirkt, eine gute Freundin, der er alles sagen kann. Der Unterschied ist natürlich, dass sie Freunde sind und dass sie ihm Maria introduziert.

Auf Teppichen am Boden fand ich zwei nackte Menschen liegen, die schöne Hermine und den schönen Pablo, Seite an Seite, tief schlafend, tief erschöpft vom Liebesspiel, das so unersättlich scheint und doch so schnell satt macht.<sup>54</sup>

Dieses Zitat kommt auch aus dem magischen Theater, wo Harry durch eine Tür eingetreten ist, die die Inschrift „Wie man mit Liebe tötet“ trägt. Erstens trifft Harry aber Mozart hinter dieser Tür und nach einer langen Diskussion findet er sich erneut im Korridor. Er läuft dort hindurch und öffnet eine Tür und sieht die oben beschriebene Szene. Kurz danach tötet er Hermine.

Dies bedeutet, dass Harry seine Liebhaberin (oder die Frau, die er liebt) getötet hat. Damit hat er einen Mord begangen und meint damit, dass kein anderer haben soll, was er nicht kriegen kann. Diese Szene könnte ein klassisches Beispiel eines Albtraums sein, wo der Träumer das tötet, nach dem er sich sehnt. Wenn er Hermine tötet, denn bedeutet das, dass Harry der einzige ist, der sie besitzen darf, falls man eine solche psychologische Perspektive anlegen dürfe.

## **2.8 Schizophrenie im Roman**

---

<sup>53</sup> Ebenda S. 231.

<sup>54</sup> SW S. 321.

Das Wort Schizophrenie wird mehrmals im Buch verwendet und Harry nennt sich selber „Schizophrene“<sup>55</sup> und dieses Zitat steht unten. Es wurde gewählt, um eine längere Diskussion über Schizophrenie im Buch zu analysieren und was eigentlich Harry meint, wenn er dieses Wort anwendet.

Ich bitte Sie und Ihre Frau sehr um Entschuldigung — sagen Sie ihr bitte, dass ich Schizophrene bin. Und zugleich bitte ich um Erlaubnis, mich empfehlen zu dürfen.<sup>56</sup>

Diese Worte sagt Harry zu einem Professor, den er in der Stadt wiedergetroffen hat und mit dem er einige Jahre zuvor Diskussionen über indische Philosophien gehabt hat. Der Professor lud Harry zu sich ein, aber der Besuch resultiert in ein Fiasko, Harry beleidigt unwissend die Frau des Professors, und mit den Worten oben, versucht er sein Benehmen zu entschuldigen.

Dies ist die einzige Stelle, wo das Wort „Schizophrene“ angewendet wird, und der Protagonist nennt sich selbst einen solchen. Über die Krankheit Schizophrenie wird aber im Buch an drei Stellen gesprochen. Die Frage ist wie ernst man Harrys Aussage nehmen darf. Wie schon vom Zusammenhang verstanden, leidet Harry an einer psychischen Krankheit, einer Depression, und seine merkwürdige Aussage ist vielleicht ein Versuch, sein komisches Auftreten zu vermindern.

Die Verwendung von Schizophrenie und die Tatsache, dass Harry sich als „Schizophrene“ präsentiert, hängen vermutlich damit zusammen, dass das Forschungsfeld der Psychiatrie in den 1920er Jahren neu war und Hesse verwendet einen Begriff, der von den meisten Lesern verstanden werden will. Zum Wort Schizophrenie gehören die Assoziationen, die man als Leser mit Harry verbinden soll.

Wenn jemand heute sich als schizophren erklären sollte, wäre dies als nicht *comme il faut* von der Umgebung empfunden worden. Im Kontext der 20er Jahre war es vielleicht anders. Der Begriff wurde erst 1908 veröffentlicht und seitdem waren nur etwa 20 Jahre vergangen.

---

<sup>55</sup> Ebenda S. 131. Das ist tatsächlich grammatisch falsch, da „schizophren“ das Adjektiv ist und „Schizophrene“ eine weibliche schizophrene Person ist. So steht es jedoch in meiner Auflage des Romans. Siehe [www.duden.de](http://www.duden.de). Am 10.01.2018 abgerufen.

<sup>56</sup> SW S 131.

Es gibt Theorien, die den Steppenwolf als eine Studie in Schizophrenie verstehen. Das Buch handelt von einer Person, die öffentlich erklärt, er bestehe aus zwei Seelen – Wolf und Mann. Diese ist die populärwissenschaftliche oder eher allgemeine Perzeption von der Krankheit Schizophrenie unter Laien, die man noch heute außerhalb der Psychiatrie antrifft<sup>57</sup>. Dieses Zitat verdeutlicht es vielleicht:

Erstmals wurde die Bezeichnung Schizophrenie von dem Schweizer Psychiater Eugen Bleuler im Jahr 1908 verwendet. Umgangssprachlich wird Schizophrenie oft mit einer Persönlichkeitsspaltung in Verbindung gebracht. Die gesplante Persönlichkeit ist jedoch Teil der dissoziativen Identitätsstörung und nicht der Schizophrenie. Zudem wird der Begriff schizophoren im Volksmund häufig fälschlicherweise synonym für ein absurdes oder unsinniges Verhalten genutzt.<sup>58</sup>

Deshalb kann man die Lösung dieses Knotens damit erklären, dass Hesse den Terminus ‚Schizophrene‘, den er in Harrys Mund legt, auf die populärwissenschaftliche Bedeutung zurückführt. Harry beschreibt sich als schizophoren und Schizophrenie wird im Buch erwähnt im Rahmen der im Zitat angezeigten Auffassung. Im Traktat steht gewiss „Harry besteht nicht aus zwei Wesen, sondern aus hundert, aus tausenden[.]“<sup>59</sup> aber Harry spricht meistens von sich selbst als einer Person, die in zwei Teile gespalten ist und die Division besteht aus Harry und seinem Wolf-Ich. So versteht man es, währenddessen man solche Zeilen wie „[L]aut heulte in meiner Seele der schadenfrohe Wolf, ein gewaltiges Theater fand zwischen den beiden Harrys statt[.]“<sup>60</sup> liest. Harry erlebt seine Existenz als einen Kampf zwischen zwei Naturen, die in ihm wohnen und deshalb wird das Wort Schizophrenie oft im Text verwendet, um dies zu betonen, weil die meisten Leute Schizophrenie verstehen, wie im Zitat oben, d.h. eine Persönlichkeitsspaltung (in zwei Persönlichkeiten). Aber Schizophrenie ist eigentlich eine psychotische Krankheit, wo der Erkrankte eine episodische Psychose erlebt und damit den Kontakt zur Wirklichkeit verliert.<sup>61 62</sup>

---

<sup>58</sup> <https://www.rundumgesund.de/krankheiten/schizophrenie/> am 13.11.2017 abgerufen.

<sup>59</sup> SW S. 93.

<sup>60</sup> Ebenda S. 133.

<sup>61</sup> <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/ratgeber-archiv/meldungen/article/schizophrenie-hat-nichts-mit-einer-persoenlichkeitsspaltung-zu-tun/> am 05.12.2017 abgerufen.



### 3. Auswertung

Vom Material kann man die Schlüsse ziehen, dass es große Möglichkeiten gibt, eine psychologische Studie vom Roman *Der Steppenwolf* durchzuführen, zumindest weil die psychologische Perspektive aktuell in Studien aus jüngerer Zeit gewesen ist<sup>63</sup>. Deshalb war es auch eine der Fragestellungen dieser Arbeit zu untersuchen, ob man festlegen könnte, dass die Schilderungen der Ausschweifungen sich aus einer psychoanalytischen Perspektive analysieren lassen, d.h. ob es Material im Text gibt, das für eine Psychoanalyse verwendbar ist.

Im Laufe der Arbeit konnte festgestellt werden, dass es viel Material gibt, um den Text aus einer psychoanalytischen Perspektive zu analysieren und hierbei ist besonders der Abschnitt über Schizophrenie interessant. Dieses Wort wird im Text oft erwähnt aber in Hinsicht auf die Lage der psychiatrischen Forschung der 1920er Jahre, so scheint es, wie im selben Abschnitt erklärt wird, dass die Kenntnisse über diese Krankheit gering waren. Es ist auch überraschend, dass die Weise, auf die Hesse die Krankheit beschreibt, noch die umgangssprachliche Verwendung des Worts spiegelt und das Buch vor 80 Jahren herauskam.

Inwiefern der Text Gesellschaftskritik widerspiegelt, ist schwieriger zu sagen. Am deutlichsten zeigt sich diese Kritik, wenn Harry von seinen Landsleuten spricht und selbst glaubt, dass ein neuer Krieg kommen wird. Hesse war aber nicht der einzige, der einen neuen Krieg kommen sah, da der historische Hintergrund mit dem Friedensvertrag von Versailles es sehr denkbar machte, dass die Probleme im Friedensvertrag zum neuen Krieg führen würden. Harry ist außerdem depressiv und pessimistisch und man könnte seinen Ausdruck vom neuen Krieg interpretieren als die Worte eines negativen Mannes.

Die Musik hätte ein Thema für Gesellschaftskritik sein können. Der Jazz wird von Harry beschimpft und er bevorzugt klassische Musik. Hier so scheint es jedoch, dass nicht nur die Jazzmusik der große Feind ist, sondern allerlei moderne Musik, oder eher wie sie ausgeführt wird. Gleichzeitig lockt sie ihn mit dem

---

<sup>62</sup> Es ist interessant zu bemerken, dass Jarl (2014) in seiner Arbeit überhaupt nicht die Worte Schizophrenie und Schizophrenie verwendet, obwohl der Titel seiner Arbeit *Die Leiden des alten Steppenwolfs – eine Analyse seiner Probleme und der angestrebten Lösung* ist.

<sup>63</sup> Siehe z.B. Jarl 2014.

Schweiß und dem Verlust des Bewusstseins, was mit dem Tanzen kommt. Die Musik funktioniert als ein Werkzeug, um einen Rausch zu bekommen. Damit ist man schon im psychoanalytischen Feld der Auswertung. Lassen Sie uns noch eine Weile bei der Gesellschaftskritik bleiben.

Die neue Technik (das Radio und das Auto) beeindruckt Harry nicht. Er mag den Radiolaut nicht und im magischen Theater wählt Harry ein Erlebnis, in dem er Autos jagen kann. Die Kritik gegen die moderne Technik kann man als ein klassisches Beispiel von Gesellschaftskritik eines romantischen Philosophen ansehen. Die Ideale Harrys lernt man, sind romantische Poeten (Novalis) und klassische idealistische Verfasser (Dostojewskij), und daraus kann man die Schlüsse ziehen, dass seine Angst und sein Zorn gegen die moderne Welt möglicherweise mit seiner Weltanschauung verbunden sind.

Aufgrund dieser Beispiele ist festzustellen, dass die Frage, ob der Text die gesellschaftliche Unruhe der Zeit spiegelt, nicht eindeutig beantwortet werden kann und noch eine offene Frage ist.

Die Frage wie die Schilderungen der Ausschweifungen aus einer psychoanalytischen Perspektive sich analysieren lassen, ist in dieser Arbeit hoffentlich positiv beantwortet worden. Der ganze Abschnitt vom Text, der sich im magischen Theater abspielt, lässt sich gut analysieren als ein Erlebnis, wo Harry seine Ängste zu bewältigen versucht. Wenn man den Abschnitt im Theater als einen Traum sieht, könnte man diesen ganzen Teil des Texts mit einer Art Traumdeutung zu erklären versuchen, welches nicht so fernliegend wäre, denkt man an den Hintergrund des Romans. Hesse war an der Psychoanalyse interessiert und ließ sich von Jung analysieren.

Die Zitate in dieser Arbeit und ältere Literatur und Arbeiten zeigen, dass *Der Steppenwolf* ein guter Ausgangspunkt ist, um ein Buch aus einer psychologischen Sichtweise zu studieren.

Die Tatsache, dass der Protagonist Harry Haller nicht geistig gesund ist, kann beobachtet werden, durch seine eigenen Worte und schon im Vorwort spricht der Neffe von Harrys Vermieterin davon. Der Traktat, den Harry von einem Fremden bekommt, handelt von ihm selbst und spricht von einem gespaltenen Selbst, und vom Steppenwolf. Harry analysiert stets sich selbst wie ein wahrer Psychologe und

benimmt sich exzentrisch im Umgang mit anderen Leuten. Deshalb war eine Analyse des Begriffs Schizophrenie im Text besonders fruchtbar.

Ob die Schilderungen der Ausschweifungen genügend Material für eine psychoanalytische Deutung des Textes sind, wurde positiv beantwortet. Viele Situationen im Buch geben Einsichten in Harrys Denken und der Traktat kommentiert Harrys eigene Ideen vom Steppenwolfsein. Das Buch folgt einem klaren psychoanalytischen Gedanken, da es die ganze Zeit den Protagonisten Harry und seine Gedanken über seinen geistigen Zustand analysiert. Es gibt auch hier ein Metaniveau, das in dieser Arbeit nicht studiert worden ist, aber das für weitere Forschungsbeiträge interessant werden kann, und das hängt mit der Frage zusammen, wieviel im *Steppenwolf* aus Hesses eigenem Leben kommt.

### **3.1 Abschließende Anmerkungen**

*Der Steppenwolf* möge Kitsch sein aber das sollte nicht abschrecken. Es ist ein inspirierendes und noch aktuelles Buch, dessen Beliebtheit fortsetzt, obgleich es 2017 80 Jahre alt wurde. Das künstlerisch-intellektuelle Leben eines alten Akademikers zu schildern, ist etwas das man nicht nur in diesem Werk Hesses sieht, sondern auch in den meisten Filmen eines sehr bekannten amerikanischen Regisseurs: Woody Allen.

Kein Wunder also, dass *der Steppenwolf* sich noch heute gut verkauft.

## 4. Literaturverzeichnis

### Primärliteratur

Hermann Hesse: *Der Steppenwolf*, 5. Auflage, Suhrkamp Taschenbuch Verlag, Ulm 2015.

### Sekundärliteratur

Allkemper/Eke: *Literaturwissenschaft*, 5. Auflage, Fink Paderborn 2016.

Artiss, David: *Key Symbols in Hesse's Steppenwolf*, Seminar S. 85-101, 1971.

Beisker, Jana: *Hermann Hesse - Steppenwolf*, München, GRIN Verlag 2000, <https://www.grin.com/document/102458>. Am 09.01.2018 abgerufen.

Jarl, Stefan: *Die Leiden des alten Steppenwolfs: Eine Analyse seiner Probleme und der angestrebten Lösung*. Stockholm Universität 2008. <http://su.diva-portal.org/smash/record.jsf?pid=diva2%3A211416&dswid=cookie-agreed>

Ims Johansson, Jesper: *Stäppvargens mask: En queerteoretisk undersökning av Hermann Hesses Der Steppenwolf*. Växjö Universität 2007. <http://su.diva-portal.org/smash/record.jsf?pid=diva2%3A211416&dswid=cookie-agreed>

Kiesel, Dagmar: *Das gespaltene Selbst. Die Identitätsproblematik in Hermann Hesses Steppenwolf und bei Friedrich Nietzsche*, Nietzsche Studien S. 398-433, De Gruyter 2010.

Schramm, Kerstin: *Hermann Hesses „Steppenwolf“ und die literarische Moderne im Lichte der Philosophie Friedrich Nietzsches*. GRIN Verlag 2008.

Swales, Martin: „Der Steppenwolf“ in Ingo Cornils (Red.): *A companion to the works of Hermann Hesse*. Camden House 2011.

Witte, Sebastian: *Darstellung des inneren Lebens: Analyse von zwei Werken von Hermann Hesse*. Dalarna Universität 2014. <http://du.diva-portal.org/smash/record.jsf?pid=diva2%3A744433&dswid=-6289>

Ziolkowski, Theodore (Red.): *Hesse – A Collection of Critical essays*. Prentice Hall Inc., Englewood Cliffs, New Jersey 1973.

Aus Ziolkowski wurden folgende Essays in der Arbeit erwähnt:

Curtius, Ernst Robert: „Hermann Hesse“. S. 34-50. 1973.

Sammons, Jeffrey L.: „Hesse and the Over-Thirty Germanist“, S. 112-133. 1973.

#### **4.1 Internetquellen**

<https://www.britannica.com/biography/Hermann-Hesse>. Am 14.10.2017 abgerufen.

<https://www.britannica.com/biography/Sandor-Ferenczi>. Am 12.11.2017 abgerufen.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Literatursoziologie>. Am 09.01.2018 abgerufen.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Schizophrene>. Am 10.01.2018 abgerufen.

<https://kurier.at/kultur/der-steppenwolf-von-hermann-hesse/714.931>. Am 05.10.2017 abgerufen.

<https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychosomatik-psychotherapie/ratgeber-archiv/meldungen/article/schizophrenie-hat-nichts-mit-einer-persoenlichkeitsspaltung-zu-tun/>. Am 05.12.2017 abgerufen.

<https://www.rundumgesund.de/krankheiten/schizophrenie/>. Am 13.11.2017 abgerufen.

<http://www.schattenblick.de/infopool/buerger/fr-gesel/dfber188.html>. Am 15.11.2017 abgerufen.

[https://www.welt.de/print/die\\_welt/literatur/article106183876/Der-anders-Grosse.html](https://www.welt.de/print/die_welt/literatur/article106183876/Der-anders-Grosse.html). Am 12.10.2017 abgerufen.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann\\_Hesse](https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Hesse). Am 15.10.2017 abgerufen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Trance>. Am 02.12.2017 abgerufen.